



**GMDW**

# Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen von Einrichtungen im Bereich Diakonisches Werk Pfalz

GMDW aktuell  
1/2024





## Liebe Kolleginnen und Kollegen

das Jahr 2024 ist schon in vollem Gang. 2023 war ein Jahr mit vielen Ereignissen auf die wir in unserem Heft zurückblicken wollen. Wir blicken natürlich auch nach vorne, was uns für 2024 erwartet und womit wir uns beschäftigen.

Die Vollversammlung im Frühsommer 2023 war ein GMDW- Großereignis und die Möglichkeit für uns, mit vielen von Euch persönlich in Kontakt zu kommen. Silke Scheidel und Dagmar Eck von der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft und Silke Vorpahl von ver.di waren zu Gast und haben das Programm mitgestaltet. Besonders haben wir uns über den Besuch von Julia C. Stange gefreut, die uns, zusammen mit Anne Jacobi-Wirth vom GMDW, über die Planung der PfAuSta Bewegung informierten und deutlich machten, wie Menschen von der Basis viel in Bewegung bringen können, wenn sie sich engagieren. Zusammen mit der Gewerkschaft ver.di kamen Vertreter\*innen von PfAuSta ins Gespräch mit wichtigen Entscheider\*innen aus der Landesregierung. Auch dazu hat Anne einen ausführlichen Bericht in dieser Ausgabe verfasst.

Was uns, nicht nur bei der Vollversammlung, beschäftigt, sind die Rechte der kirchlich Beschäftigten in ganz Deutschland. Die christlichen Kirchen gehören zu den größten Arbeitgeberinnen im Land und genießen rechtliche Privilegien mit denen sie Menschen diskriminieren, ausgrenzen und schlechterstellen können. Das Schlimme daran ist, dass sie es auch tun. Daher ist unser Appell: Gleiches Recht für kirchlich Beschäftigte. Der Staat muss diese Sonderrechte, die nicht mehr so wirklich in unsere Zeit passen, abschaffen!

Über Kriege, Konflikte, Menschenrechtsverletzungen und Pandemie wurde schon sehr viel geschrieben und gesagt. Das ist auch wichtig, und es macht uns jeden Tag bewusst, dass wir verwundbar sind und uns nicht in Sicherheit wiegen können. Gemessen am Leid der Menschen in den Kriegsgebieten sind die Auswirkungen bei uns wenig zu spüren und zeigen sich vor allem im finanziellen Bereich. Die Geschehnisse haben weltweit die Preise für Lebenshaltung in die Höhe getrieben. Auf die steigende Inflation reagieren vor allem tarifgebundene Arbeitgeber\*innen in Deutschland und haben in vielen Branchen, auf Druck der Gewerkschaften, eine Inflationsausgleichszahlung verhandelt. Im TvöD und im TV-L konnten entsprechende Abschlüsse erzielt werden. Der Abschluss im TV-L wird in diesem Heft vorgestellt.

Auch im Bereich der AVR.DD wird es ab Januar 2024 eine Inflationsausgleichszahlung in Höhe von insgesamt 3.000,- EUR geben.

AVR.DD ist für unsere diesjährigen Fortbildungsveranstaltungen ein gutes Stichwort. Neu aufgelegt haben wir eine Qualifizierungsreihe AVR.DD Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland. In zwei viertägigen Seminaren wollen wir Euch die Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen der AVR näherbringen. Die Konzeption steht zunächst für die beiden. Perspektivisch planen wir auch die Bereiche Eingruppierung und Umgruppierung in weiteren Angeboten zu betrachten.

Besonders freuen wir uns darüber, dass Nora Wöfl von der Kanzlei Baumann-Czichon nach Landau ins Butenschoen- Haus kommt und uns die Novellierung des MVG- EKD und aktuelle Rechtsprechungen aus dem Bereich des katholischen und evangelischen Arbeitsrechts näherbringt. Aktuelle Fragestellungen werden bei der Fortbildung wie gewohnt, ebenfalls betrachtet.

Eine schöne Anregung für Eure nächste Mitarbeitenden- Versammlung stellt Alex Euch zur Verfügung. Aus eigener Anwendungs- Erfahrung kann ich Euch sagen, dass die Anregungen bei der Belegschaft gut ankommen!

Auch wenn das Jahr schon einige Zeit läuft, wünsche ich Euch alles Gute, viele Erfolge in der MAV- Arbeit und ein segensreiches, friedliches Jahr 2024!



Herzliche Grüße

Tino Satter

Stellvertretender Vorsitzender

## Inhaltsverzeichnis

2

Vorwort / Impressum

5

Vollversammlung des  
GMDW

7

Tarifrunde TV-L 2023

9

PfAuSta RLP trifft  
Landesregierung

12

Mitarbeiterversamm-  
lung und keiner  
kommt?

14

Pflegetag Rheinland-  
Pfalz

15

Fortbildungen

Impressum

Herausgeber

Gesamtausschuss der **M**itarbeitervertretungen  
im Bereich **D**iakonisches **W**erk Pfalz (GMDW)

V.i.S.d.P.:

Tino Satter

Tel.: 06232 22-1980

t.satter@diakonissen.de

Leserbriefe und Artikel sind ausdrücklich  
erwünscht!

c/o Michael Hemmerich

Diakonissen Speyer

Hilgardstraße 26

67346 Speyer

## Vollversammlung des GMDW am 15.06.2023

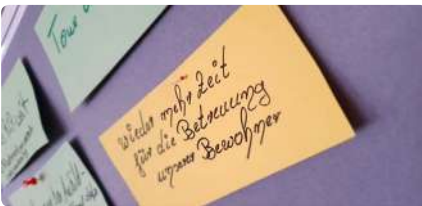
Die Vollversammlung unseres GMDW- Pfalz –Teams am 15.06.23 war ein gelungener Tag der Aktiven der MAVen der pfälzischen Diakonie in Kaiserslautern.

Tino Satter und Michael Hemmerich moderieren die Veranstaltung.



Auch PFAUSTA war eingeladen zur Vollversammlung des GMDW-Pfalz. Sprecherin des Bündnis Pflege.Auf.Stand RLP Julia-C. Stange durfte zusammen mit Anne Jacobi-Wirth die Bündnisarbeit vorstellen. Die rund 80 angereisten Mitarbeitervertreter\*innen im Saal gaben ein begeistertes Feedback.

Anne hielt eine flammende Rede über die absolute Notwendigkeit, sich gemeinsam aktiv zu organisieren in PFAUSTA und dadurch die Forderungen für bessere und vor allem faire Arbeitsbedingungen, auch für die wirklich große Anzahl von Mitarbeiter\*innen in kirchlichen Betrieben, durchzusetzen. Die Chance, Themen einzubringen und in öffentlichkeitswirksame Aktionen umzusetzen, ist mit Hilfe des Mitmachbündnisses eine zielführende und konkrete Lösung.



Der Weg raus aus den Krisen geht nur über die offensive Bewegung. Bei Brezeln und gutem Kaffee entstand ein reger Austausch mit den aktiven Mitarbeitervertreter\*innen. Im Laufe des Vormittags erarbeitete PFAUSTA gemeinsam mit der Versammlung einige tolle und sehr konkrete neue Aktionsideen.

Die Begeisterung für Pfaustas 2024 wieder fahrende "Tour de Pflege" war der klare Favorit unter den bereits geplanten Aktionen. Erste Anmeldungen dazu auch von Einrichtungen wurden von Pfausta mit Freude angenommen.





Der zweite Vortrag für die MAVen der Pfalz kam an dem Tag von der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft. Dagmar Eck und Silke Scheidel berichteten sehr eindrücklich von ihrer nachhaltigen Arbeit für die Bedarfe der Gesellschaft in der heutigen Zeit. In sehr aufgelockerter und informativer Weise wurde die umfangreichen Möglichkeiten/Formate und Fort und Weiterbildungen dargelegt. Der Rechenschaftsbericht des GMDWs über das vergangene Jahr wurde in der gewohnt routinierten Art von Michael Hemmerich in schriftlicher Form vorgelegt und inhaltlich erläutert.

Die Gewerkschaft Verdi, vertreten durch Silke Vorpahl, stellte gemeinsam mit Michael Hemmerich die bundesweite Aktion „Gleiches Recht für kirchlich Beschäftigte“ vor.

Der GMDW begrüßt diese Aktion von Verdi ausdrücklich und gehört zu den Unterstützer\*innen. Die Verdi Kollegin rief dazu auf die Kampagne in den Betrieben bekannt zu machen und aktiv Unterschriften zu sammeln. Denn bei Kirchens geht Einiges! Die Petition "Gleiches Recht für kirchlich Beschäftigte" bekam gebührende Aufmerksamkeit. Alle machen mit denn Aufstand kommt von Aufstehen. Auch die gemeinsame, verbindende Forderung nach einem Ende der fatalen Ökonomisierung im Sozial und Gesundheitswesen, das wurde klar, ein wichtiges Thema von allen.



Es war ein sehr gut organisierter Tag mit tollen Begegnungen und vielen neuen Eindrücken.



Grüße von Anne



## **Tarifrunde TV-L 2023-Tarifinfo**



### **Forderungen und Erwartungen im Überblick**

**10,5 Prozent mehr Gehalt, mindestens 500 Euro!**

**Laufzeit 12 Monate!**

**Tarifvertrag für studentische Beschäftigte!**

**Verbesserungen aus dem Bereich des kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst übernehmen!**

Am 9. Dezember 2023 haben die Tarifpartner eine Einigung für die Beschäftigten der Länder erzielt. Es wurden höhere Entgelte und eine Inflationsausgleichsprämie verhandelt. Am 16. Januar 2024 stimmten die Gewerkschaften dem Ergebnis zu.

Die Eckpunkte:

- 1.800,- EUR Inflationsausgleichsprämie sofort.
- 120,- EUR Inflationsausgleichsprämie von Januar bis Oktober.
- Insgesamt 3.000,- EUR.
- Entgeltsteigerung von 200,- EUR zum 01.11.2024.
- Entgeltsteigerung von 5,5 % zum 01.02.2025.
- Wenn die Erhöhung im November und Februar unter 340,- EUR liegt, wird auf 340,- EUR Entgeltsteigerung erhöht.
- Studentische Aushilfen erhalten mindestens 13,25 pro Stunde.

# GLEICHES RECHT für kirchlich Beschäftigte!

Wurde am 05.03.24  
Hubertus Heil Übergeben

Gleiche Rechte für alle! Das fordern wir von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil sowie von den Bundestagsabgeordneten von SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP

Auch im Jahr 2023 haben wir, die Beschäftigten von Kirchen, Diakonie und Caritas, noch nicht dieselben Rechte wie unsere Kolleg\*innen in weltlichen Betrieben. Für uns ist klar: Das kirchliche Sonderrecht gehört abgeschafft!

Gleiche Rechte für alle - dafür setzen wir uns ein.

Komm in den Kanal



[tinyurl.com/gleichesrecht-verdi](https://t.me/tinyurl.com/gleichesrecht-verdi)



Petition hier unterzeichnen:  
[openpetition.de/!bhlbd](https://openpetition.de/!bhlbd)



V.i.S.d.P.: Sylvia Bühler; ver.di-Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Bildung und Wissenschaft, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Bearbeitung: Mario Gembus





## PfAuSta RLP trifft Landesregierung

am 22. November trafen sich zwei Ministerien der Landesregierung mit dem Bündnis Pflegeaufstand RLP sowie der Gewerkschaft ver.di. Staatssekretär Fedor Ruhose mit Herrn Aichmann und Herrn Strohbach für das Sozialministerium und Ministerialdirektor Daniel Stich mit Kollegen Florian Born vom Ministerium für Wissenschaft & Gesundheit. Unsere Gewerkschaft ver.di wurde vertreten vom Landesbezirksfachbereichsleiter Frank Hutmacher und seinem Stellvertreter Tobias Zejewski. Udo Haas, Anne Jacobi-Wirth und Julia C. Stange waren vom Pflege.Auf.Stand Rheinland-Pfalz vertreten.

PFAUSTA Sprecherin Julia-C. Stange fragte nach: „Kommt in Rheinland-Pfalz der Aufbau der neuen Versorgungsstrukturen vor dem Abbau? Sie machte auf die vielen Missstände in Rheinland-Pfälzischen Krankenhäusern aufmerksam:

- Insolvente Krankenhäuser als Konsequenz einer jahrzehntelang voran getriebenen Ökonomisierung des Gesundheitswesens
- das fatale Festhalten am Abrechnungssystem nach Fallpauschalen Steigende Patientenzahlen und Fachpersonal, das die Überlastung nicht länger tragen will.
- massiv steigende Arbeitsverdichtung in den noch bestehenden Häusern.
- Notaufnahmen die längst über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus arbeiten.
- Rettungsdienste, die immer noch gegen ihre viel zu hohe Wochenarbeitszeit kämpfen.
- Und Einiges mehr!



### Wie soll's weitergehen?

Es fand sich schnell ein Konsens über die allgemeine Notwendigkeit einer Reform des Krankenhaussystems zur Optimierung der Qualität für die Versorgung der Patienten. Hier war unser Input spürbar wichtig, von der Basis für die Basis zu sprechen.

Nochmals klar gestellt hat die PFAUSTA Delegation, dass der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen auch nicht durch Krankenhausschließungen behoben werden kann. Es gibt nur eine sehr geringe Abwanderung in größere Häuser, da der Bezug zum „eigenen“ Betrieb zu groß ist. Muss dieser schließen, entscheidet sich die Mehrheit für einen Berufswechsel.

**In einem Punkt entstand keinerlei Diskussion. Die Berufe im Gesundheitswesen zu erhalten, indem diese losgelöst von der Lobby der Ärztekammer endlich für sich selbst stehen kann und darf.**

Warum nicht im Anschluss an die generalistische Ausbildung eine Spezialisierung für Pädiatrie oder Altenpflege anbieten? Ärzt\*innen müssen auch Facharzt-Prüfungen absolvieren. Warum nicht auch die Pflege? Warum bleibt die Belastung Auszubildende anzulernen, in Zeiten zunehmender Überlastung durch Personal-mangel, an den einzelnen Bereichen hängen, die es kaum schaffen Praxisantei-lern den dafür notwendigen Zeitraum zu überlassen.

Krankenhäuser wurden gebaut, weil Menschen pflegebedürftig sind. Die bisher angedachte Krankenhausreform sieht vor, dass in bestimmten zugeordneten Le-veln Häuser ohne Ärzt\*innen den Bedarfen der Bevölkerung gerecht werden. Da läge es doch nahe, diese Berufsgruppen dafür auch selbstständig arbeiten zu lassen.



Anne Jacobi-Wirth hat wieder mal fantastisch die Kolleginnen und Kollegen der kirchlichen Betriebe vertreten und immer wieder einen guten Bogen gespannt um zu verdeutlichen, dass wir als PFAUSTA und auch als ver.di letztlich einen guten Konsens zu den Themen mit den Ministerien haben. Aber es drängt die Zeit. Es muss gehandelt werden. Nicht nur in Bezug auf die bundesweite Petition „Gleiches Recht für kirchlich Beschäftigte“, sondern auch, um die Mitarbeitenden des Gesundheitswesens, die vor Ort noch arbeiten mit guten Arbeitsbedingungen zu halten.



## **Resümee des Fachgespräches für PFAUSTA und ver.di: Von der Basis für die Basis gesprochen und Impulse gesetzt.**

Das haben wir heute wieder mal recht wirkungsvoll getan in einer guten Kommunikation untereinander und miteinander. Daniel Stich fuhr noch am gleichen Abend nach. Ein Ergebnis des Treffens: Fedor Ruhose lädt PFAUSTA weiterhin 2x/Jahr zu einem Gespräch ein. Daniel Stich möchte dazu ebenfalls eingeladen werden. Er fand Gefallen an unserer Kommunikation und der Aussicht auf eine unterstützende Zusammenarbeit mit PFAUSTA und unserer Gewerkschaft ver.di in die Betriebe rein. Denn es sind die Kolleginnen und Kollegen von der Basis, die in Bezug auf die Reformierung der Krankenhauslandschaft frühzeitig informiert und wertgeschätzt werden müssen.

Berlin zur weiteren Besprechung mit unserem Gesundheitsminister Lauterbach. Die Delegation des Bündnisses ist sich sicher, dass er das Treffen in Gedanken mitnimmt, um auf Bundesebene die Details zur Krankenhausreform weiter zu diskutieren und voranzutreiben.

## Mitarbeiterversammlung und keiner kommt?

### 4 Ideen für eine Mitarbeiterversammlung, bei der jede/r dabei sein möchte!

Viele Mitarbeiterversammlungen laufen jahrelang in gewohnten und geordneten Bahnen. Oft werden sie als notwendiges Übel betrachtet. Nach der Begrüßung folgt der Rechenschaftsbericht als Monolog der/des Vorsitzenden, der Bericht der Geschäftsführung und abschließend der Punkt „Verschiedenes“. Am Ende ein Aufatmen: „Das haben wir mal wieder hinter uns gebracht!“

Doch wie kann man Mitarbeiterversammlungen unterhaltsamer, interessanter, vergnüglicher und gehaltvoller gestalten? Im Folgenden vier Ideen, die euch ermutigen sollen gewohnte Bahnen zu verlassen und einfach mal auszuprobieren:

#### 1. Die Einladung

Die Botschaft einer Einladung zur Mitarbeiterversammlung ist klar. Die Kolleg:innen sollen sich von euch eingeladen fühlen und in Scharen zur Versammlung kommen. Doch wie gestaltet sich diese Botschaft, damit sie nicht direkt wieder in Vergessenheit gerät? Die Worte und Bilder auf der Einladung müssen ins Auge fallen. Eine klassische Bildidee ist zum Beispiel ein Megaphon, durch das die MAV zur Mitarbeiterversammlung ruft. Mit Illustrationen, farbigen Hintergrund und graphischen Elementen wie Sprechblasen können Einladungen ein farbiges Gesicht gegeben werden. Probiert euch einfach mal aus. Das Benutzen von Schlagzeilen hilft, dass sich das Thema ins Gedächtnis der Belegschaft einbrennt.



Hier ein Beispiel für eine Einladung

#### 2. Meinungsplakate

Vor Beginn der Mitarbeiterversammlung werden im Raum große Plakate aufgehängt. Auf diesen Plakate werden Erfolge und Misserfolge der MAV dargestellt mit der Bitte an die Kolleg:innen, diese schriftlich zu kommentieren.

Oder: JedeR Mitarbeiter:in erhält drei Zettel: „Wenn es eine gute Fee gäbe, die in dieser Einrichtung drei Wünsche erfüllen kann: Welche wären das?“ Die Wünsche werden an Stellwände gepinnt und können unter Umständen Material für eure Versammlung oder für eure Weiterarbeit der MAV liefern.

### 3. Rechenschaftsbericht

Gähn. Gähn. Nun liest der/die Vorsitzende auf der Mitarbeiterversammlung den Rechenschaftsbericht vor. Einige Kolleg:innen schauen gelangweilt ins Leere, Andere schauen gebannt auf ihre Handys.

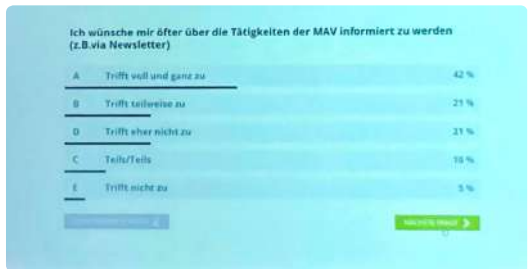
Aber wie schafft man es, einen Rechenschaftsbericht so zu gestalten, dass keine Langweile mehr aufkommt? Bindet die Kolleg:innen ein! Gestaltet beispielsweise im Vorfeld Plakate mit den einzelnen Punkten des Rechenschaftsberichts (Zustimmungsanträge, BEM-Gespräche, Dienstvereinbarungen, usw.) und Plakate mit Zahlen. Die anwesenden Kolleg:innen müssen nun die Zahlen den einzelnen Aufgaben zuordnen. Ihr werdet staunen, da wird es den ein oder anderen Lacher geben. Währenddessen oder Anschließend können die einzelnen Punkte noch weiter ausgeführt werden. Einen schriftlichen Bericht finden die Mitarbeiter:innen im Protokoll.



### 4. Interaktive Umfrage

Das große Schweigen ist endlich vorbei. Interaktive Umfragen helfen euch ein Stimmungsbild der Belegschaft einzufangen und Diskussionsrunden einzuläuten. Nie mehr wie ein begossener Pudel auf der Bühne stehen, weil sich wieder keiner traut, die Hand zu heben und eine Frage zu stellen – weder an die MAV noch an den Arbeitgeber.

Mit einer interaktiven Umfrage werden euch die Antworten eurer Kolleg:innen nur so zufliegen. Denn: Interaktive Umfragen sind anonym, sie werden in Echtzeit durchgeführt und jeder kann das Ergebnis sofort sehen. Interaktive Umfragen sind einfach, universell, kostenlos und machen süchtig



Diese 4 Ideen sollen als Anregung dienen eure Kolleg:innen für die Mitarbeiterversammlung zu begeistern und sie aktiv miteinzubeziehen. Geht mutig und entschlossen voran und bringt wieder Schwung in eure Mitarbeiterversammlung und macht sie für eure Kolleg:innen zu einem interessanten und vielleicht auch lustigen Erlebnis. Sie werden es euch danken.

Viele Grüße  
Alex



## Pflegetag Rheinland-Pfalz, PfAuSta und der GMDW waren dabei!

Pfausta auch auf dem Pflegetag.

Das Orgateam von Pfausta vertreten durch Udo Haas, Julia C. Stange, Hanna Omanovic und mit Anne Jacobi-Wirth und Christian Jones Mitglieder\*innen des GMDW.

Mittendrin nicht nur dabei!! Ein gelungener Tag mit vielen guten Gesprächen mit Pflegekräften, Einrichtungenleitungen, Politik und Pflegekammer. Alle sind sich einig, dass es 5 nach 12 ist für die Pflege und teilen das Motto von Pfausta:



### Was alle angeht, können nur alle lösen!



**PFLEGETAG 2024 – WIR KOMMEN WIEDER!!!**

# Fortbildungen GMDW-Pfalz in 2024

## **Textworkshop: Das Einmaleins der Sprache**

Datum: Montag, 06. Mai – Mittwoch, 08. Mai 2024  
Zeit: Mo, 10:00 – 18.00 h , Di 9.00 – 18.00 h, Mi, 9.00 – 16.30 h.  
Ort: Butenschoen- Haus Landau  
Teilnahmebeitrag: 650,- €

## **Fragen rund um´s Mitarbeitervertretungsrecht mit Nora Wölfel (RAin - Kanzlei Baumann Czichon)**

Datum: Dienstag, 14. – Freitag, 17. Mai 2024  
Zeit: Di, 10:00 – 18.00 h, Mi + Do 9.00 – 18.00 h, Fr., 9.00 – 16.00 h.  
Ort: Butenschoen- Haus Landau  
Teilnahmebeitrag: 980,- €

# Alle Fortbildungen und weitere Infos auf [www.gmdw-pfalz.de](http://www.gmdw-pfalz.de)

## **Grundlagenseminar 3 – „Agieren statt reagieren“!**

Datum: Dienstag, 04. Juni – Freitag, 07. Juni 2024  
Zeit: Di, 10:00 – 18.00 h, Mi + Do, 9.00 – 18.00 h, Fr, 9.00 – 16.00 h.  
Ort: Eberburg, Bad Münster am Stein  
Teilnahmebeitrag: 890,-€

## **Auf Augenhöhe - 3 tägiges Kommunikations- Seminar**

Datum: Dienstag, 17. September– Donnerstag, 19. September 2024  
Zeit: Di, 10:00 – 18.00 h, Mi, 9.00 – 18.00 h, Do., 9.00 – 16.00 h,  
Ort: Naturfreundehaus Rahnenhof, Carlsberg  
Teilnahmebeitrag: 690,-€

## **AVR 2 – Arbeitsvertragsrichtlinien Diakonie Deutschland**

Datum: Montag, 18. – Donnerstag, 21. November 2024  
Zeit: Mo, 10:00 – 18.00 h , Di + Mi 9.00 – 18.00 h, Do, 9.00 – 16.30 h.  
Ort: Eberburg, Bad Münster am Stein  
Teilnahmebeitrag: 890,- €



---

Besucht den GMDW auf unserer  
Facebook Seite oder auf  
unserem MAV- Kanal bei Youtube!

---









